



Jahresbericht Rennguppe Ski-Club Steinegg 2024/25

Geschätzte Vereinsmitgliederinnen und Vereinsmitglieder

Die Gruppe **JO+** besteht nun seit vier Jahren. Die JO+ vereint jene Kinder und Jugendlichen, die mehr Schneesport erleben und sich bei Interesse auch (etwas) im Skirennsport engagieren möchten.

Letzten Winter liessen sich **14 Kinder und Jugendliche** von diesem Angebot begeistern und nahmen daran teil:

- > Ella Breitenmoser und Mael Bischofberger (2017)
- > Andrina Dörig und Tim Ulmann (2016)
- > Svenja Dörig, Nico Bischofberger, Nils Breitenmoser und Laurin Mock (2015)
- > Saëlle Wagner (2014)
- > Jarin Knechtle (2012)
- > Stefanie Fässler, Nevio Sutter und Noan Wagner (2011)
- > Vivien Sutter (2009)

Im vergangenen Jahr durften wir uns zudem über die tatkräftige Unterstützung von **Silvan Fässler** bei Trainings und Wettkämpfen freuen.

Im Rahmen der **Trainingsgemeinschaft Appenzell (TGA)** absolvierten fünf rennsportbegeisterte Kinder des Ski-Clubs Steinegg die vergangene JO-Skirennsaison.

- > JO Animation U11: Darian Knechtle (2014)
- > JO U14: Juliane Assalve, Melina Baumann und Sara Fässler (2013)
- > JO U16: ²⁾Emilia Assalve (2009)

²⁾Emilia bestritt die Saison im Rahmen des **OSSV JO-Kaders**.

Sarina Dörig absolvierte als Mitglied des **Nationalen Leistungszentrums OST (NLZ)** ihre fünfte Skisaison auf der FIS-Stufe.

Jahresrückblick JO+

Die Skisaison startete für die Kinder und Jugendlichen der JO+ mit einem ersten Schneetag im Skigebiet Davos Parsenn am 23. November. Ein dicht gefülltes Saisonende und die frühen Ostern verhinderten einen gemeinsamen Abschluss mit allen Teilnehmenden. Dennoch liess es sich eine kleinere Gruppe nicht nehmen, am 6. April im Skigebiet Damüls-Mellau die Skisaison im Rahmen der JO+ gemeinsam zu beenden.

Fast nahtlos an die Wintersaison schlossen sich die Sommeraktivitäten an. Das unbeständige Wetter verhinderte jedoch über längere Zeit das Fahren auf den Inlineskates, sodass wir immer wieder auf das Schlechtwetterprogramm zurückgreifen mussten. Neben dem Inlineskaten nahmen wir an den fünf OL-Challenges – jeweils am Mittwochabend – teil.

Der frühe Kälte- und Wintereinbruch ermöglichte der JO+, bereits am Mittwoch, 4. Dezember, erstmals am Skilift Horn Ski zu fahren – wenn auch nur auf schmal präparierten Pisten.

Der Winter zeigte sich im Anschluss schneearm, aber sonnenreich. „Frau Holle“ erwies sich jedoch über die ganze Saison hinweg als gnädig – sie schenkte uns immer dann etwas Schnee, wenn er wieder knapp zu werden drohte. Nie zu viel, aber stets genügend, sodass wir in diesem Jahr unser wöchentliches Programm stetig und ohne grosse Improvisation durchführen konnten.

So hatten die Kinder und Jugendlichen im Rahmen des neu lancierten wöchentlichen TGA-Clubtrainings am Dienstagabend die Möglichkeit, Stangentraining zu absolvieren – zusätzlich zu den Skifahrten an den Mittwochnachmittagen und Samstagnachmittagen auf der Ebenalp.

Nach Lust und Laune nahmen die Kinder der JO+ zudem an verschiedenen Kinderskirennen teil.

Rückblickend unvergessene Aktivitäten

Erste Skitage in Davos (Parsenn 23.11. und Jakobshorn 30.11.): Erneut hat es uns erwischt: Zu schön war das Wetter, zu winterlich die Verhältnisse bis ins Tal – und wieder waren wir zu spät für freie Parkplätze! Mit etwas Geschick und einem kleinen «Bschiss» fanden wir jedoch eine alternative Lösung, die wohl Wiederholungspotenzial hat. Eine Woche später – sobald auch das Jakobshorn seine Pisten öffnete – entspannte sich die Parkplatzsituation, sodass keine Improvisation mehr notwendig war.

Viel wichtiger aber waren die wunderschönen und erlebnisreichen Schneetage, die sich bis spät in den Nachmittag – kurz vor der letzten Skiliftfahrt – erstreckten, mit müden, aber zufriedenen Gesichtern.

Ein neues Skigebiet (Silvretta Montafon 14.12): Zeitgleich mit dem Start der JO Allgemein am Skilift Horn entschieden wir uns, ein letztes Mal grössere Pisten zu erkunden – erstmals im vorarlbergischen Montafon. Das Erkunden des neuen Skigebiets – begleitet von Kamel Kemailj, Kamalu und Kamalo – war für alle eine spannende und unvergessliche Erfahrung.

Appenzeller Kinderskirennen (Ebenalp 4.1.): Das Appenzeller Kinderskirennen musste wegen der noch nicht vollständig abgeschlossenen Pistenpräparation am Skilift Horn in den Januar verschoben werden. Umso schöner, dass es dann auf der Ebenalp bei herrlich winterlichen Bedingungen stattfinden konnte.

Ein Highlight war dabei mit Sicherheit der zweite Platz in der Mannschaftswertung, erzielt durch die 22 teilnehmenden SCSler – die mit ein klein wenig mehr Glück sogar vom ersten Platz hätten träumen können!

Kinderskirennen (Prätigauer Kids-Cup, Kästle Cup): Unzählige Erlebnisse und Ergebnisse könnten hier erzählt werden – sei es an den Kids-Cups in Grösch-Danusa, Davos Rinerhorn, Klosters Selfranga und Pany, oder am Kästle Cup in Laax, auf der Madrisa oder im Malbun.

Diese Kinderskirennen sind alle sehr familienfreundlich und breitensportorientiert organisiert. Die gefahrene Zeit bleibt meist bis zum Rangverlesen unbekannt, wodurch sie oft in den Hintergrund rückt – während der erlebte Tag umso stärker in den Vordergrund tritt.

Das Highlight des Kids-Cup bildet jeweils zum Saisonende das grosse Finale in Pany. Für alle, die während der Saison fleissig an den Rennen teilgenommen haben, ist der Parallelsalom ein besonderer Abschluss der Kids-Cup Saison – für die Eltern wie auch für Kinder.

Als Belohnung für die Treue – und vielleicht auch als kleine «Entschädigung» für den einen oder anderen Stau auf den Heimfahrten – wurden dieses Jahr alle Appenzeller Kinder mit einer köstlichen Meter-Crèmeschnitte verwöhnt.

Abschlusskifahren Damüls-Mellau (5.4.): Trotz eines dicht gefüllten Saisonendes fand eine Gruppe der JO+ noch die Gelegenheit, die Saison gemeinsam ausklingen zu lassen. Bei frühlingshaftem Wetter genossen wir einen Skitag in Damüls-Mellau, erkundeten den Freestylepark und zahlreiche abwechslungsreiche Pisten – genug, um den ganzen Tag unterwegs zu sein, ohne zweimal dieselbe Strecke zu fahren.

So herrlich der Tag begonnen hatte, so abrupt endete er: Nach vier praktisch unfallfreien Jahren brach sich Naon kurz vor der Rückkehr nach Mellau bei einer seiner – von jugendlichem Leichtsinn geprägten – waghalsigen Abfahrten das Bein. So nahm der Tag ein etwas unerwartetes Ende – oder, wie der französischsprechende sagen würde, «le jour a fini en queue de poisson».

22. Internationalen Silvretta Schüler-Cup Samnaun (11.-13.04.): Die ganz Verrückten liessen es sich nicht nehmen am letzten Kinderskirennen der des Jahres mitzumachen. Ella und Nils kämpften sich noch ein letztes Mal durch die Tore bei wunderschönstem Wetter über die anspruchsvolle Piste ins bis ins Ziel.

Ella (Freitag, 19 ab 2:22:21): <https://www.youtube.com/live/bfeNqU7OOpA?si=Sw1liYhiALlvRqcv&t=8541>

Nils (Freitag, 141 ab 3:26:03): <https://www.youtube.com/live/bfeNqU7OOpA?si=CkCDNZfMAqo5rflr&t=12363>

Ella (Samstag, 44 an 3:02:40): https://www.youtube.com/live/-Hfut_JpwNY?si=J12YjKx0peYrsbbo&t=10960

Nils (Samstag, 241 ab 4:47:40): https://www.youtube.com/live/-Hfut_JpwNY?si=5m2yD3cb6sxtXF8l&t=17260

Über den ganzen Winter 🍷

Als Neuerung in dieser Saison haben wir gemeinsame Skiwachs-Sessions ins Programm aufgenommen. Aus der Steilvorlage, die beim letztjährigen Saisonschluss-Dankeschön mit dem geschenkten Wachstisch samt Bügeleisen entstand, wurde schnell gelebte Praxis: Neu packten viele Kids tatkräftig mit an und beteiligten sich aktiv am Präparieren deren und meiner Skier. 🧴

Im Sommer bis Herbst: Das wechselhafte Wetter prägte unsere Sommeraktivitäten vor den Ferien. Trotzdem liessen wir uns nicht davon abhalten, an den OL-Challenges teilzunehmen und uns im Bouldern zu versuchen. Erst nach den Sommerferien konnten wir dann endlich wieder auf mehr oder weniger trockenen Strassen mit den Inlineskates loslegen. Hierbei gerne vier Highlights:

- Es lohnt sich, an den OL-Challenges teilzunehmen – sie sind gewinnbringend im wahrsten Sinne des Wortes. Diesmal durfte Ella – bereits fast traditionell – wieder einen Preis mit nach Appenzell nehmen.

- Ein wohl legendärer und scheinbar nie enden wollender Rollhockey-Match auf dem Pausenplatz der Schule, bei dem sich auch zwei Erwachsene engagiert beteiligten – ganz im Sinne des Kindes in sich.
- Die Einweihung einer neuen „Trainingsstrecke“ mit glattem, rollfreudigem Belag rund um das Gelände der Bischofberger AG – auch wenn uns der Regen schlussendlich ausbremste. Herzlichen Dank für die köstliche Zwischenverpflegung!
- Die traditionelle Fahrt nach Wasserauen mit dem obligaten Kneippen vor der Ebenalpbahn, bei dem in diesem Jahr die Füsse fast blau anliefen – und auf Liegestütze im Bach diesmal freiwillig verzichtet wurde. 🏊‍♂️

Rückblick ins JO-Renngeschehen

Im dicht gepackten Jahresplan war es da und dort für Vivien und Noan möglich an JO-Rennen teilzunehmen. So nahmen sie an den OSSV «altherr truck & vans» JO-Cup-Rennen in Wildhaus (SC Grabserberg, 2x Slalom) und Horn (SCBW, 2x Slalom) teil, wie auch an den gemeinsamen OSSV- und LSV-Meisterschaften in Malbun teil. Hierbei gelang den Veranstaltern nur den Slalom auszutragen, denn der Warmwettereinbruch verunmöglichte es einen Riesenslalom auszutragen.

Vivien Sutter konnte mit zwei Nullern in Wildhaus nicht ganz zufrieden sein – wobei sie praktisch ohne Slalomtraining direkt aus den Ferien in den Stangenwald reinstarten musste. Am Skilift Horn zeigte sie sich deutlich solider, obwohl eine völlig vereiste Piste (vorbereitet für die FIS-Rennen) den JO-Teilnehmenden alles abverlangte und die Aufgabe entsprechend schwierig machte. Im Meisterschaftsslalom – ausgetragen in zwei Läufen – zum Saisonende, der aufgrund der anspruchsvollen Pistenverhältnisse ohnehin nicht einfach war, fehlte ihr wohl etwas der Mut, um nochmals ihre Bestleistung abzurufen. So endet für Vivien ihre JO-Karriere leicht unter ihrem eigentlichen Können, rückblickend aber wohl doch zufriedenstellend und mit vielen wertvollen Erfahrungen.

Auch **Noan Wagner** startet eher durchzogen die JO-Rennen in Wildhaus mit einem Nuller und 15. Rang. Zu seiner eigenen Überraschung stand er jedoch an den JO-Rennen am Skilift Horn zumal zuoberst auf dem Podest. Wohl unerschrocken von den Verhältnissen wusste er am besten mit diesen umzugehen. Im zweiten Rennen erreichte er mit wieder einer guten Leistung den zweiten Platz. An den Meisterschaftsrennen im Malbun blieb er wohl etwas unter seinem Können, jedoch konnte mit einem 5. Rang die Saison zufrieden abschliessen.

Migros Grand Prix (Finale)

Auch in diesem Jahr nahmen mehrere Kinder und Jugendliche der JO am Migros Grand Prix teil. Da das Qualifikationsrennen in Lenzerheide schnell ausgebucht war und die Anmeldung frühzeitig schloss, konnten leider nur 15 SCSler an diesem Rennen teilnehmen. Während einige deshalb auf einen Start verzichteten, liessen sich andere nicht entmutigen und nahmen kurzerhand an einem Qualifikationsrennen an einem anderen Ort teil.

So belohnten sich **Ella Breitenmoser** (2017), **Juliane Assalve** (2013) und **Vivien Sutter** (2009) mit dem Finaleinzug für das grosse Finale in Davos Rhinerhorn. Ella unerschrocken als schnellste ihrer Kategorie, Juliane als dritte und Vivien – in Grindelwald – als zweite ihrer Kategorie.

Für die drei ging das Abenteuer Grand Prix Migros Anfang April am Rinerhorn weiter. Bei strahlendem Sonnenschein und besten Schneebedingungen konnten sie sich in zwei weiteren Rennen – Riesenslalom und Combirace – mit Kindern aus der ganzen Schweiz messen.

Je nach Strecke, Wetter und Tagesform gelingen Wettkämpfe mal besser, mal weniger. So blieben die drei an der diesjährigen Finalteilnahme wohl unter ihren Möglichkeiten. Juliana

erreichte als beste Resultat im Combirace mit lediglich 1,56 Sekunden Rückstand einen ausgezeichneten 15. Rang.

Es sei an dieser Stelle betont: Schon die Teilnahme am Final ist ein Erlebnis und eine wertvolle Erfahrung für sich. Wenn es am Renntag dann mit etwas Rennglück sogar noch für ein Top-Ten-Resultat reicht, wäre das sprichwörtliche das «Sahnehäubchen auf der Torte».

Statistik

Laut J+S-Statistik der Nationalen Sportdatenbank (NDS) blickt die JO+ auf ein intensives Jahr zurück: Insgesamt standen 71 Winteraktivitäten – von Trainings über Clubtrainings und Wettkämpfe bis hin zu Trainingstagen – sowie 12 Sommeraktivitäten auf dem Programm. So kamen beachtliche 272 Stunden zusammen – wobei bei Trainingstagen und Wettkämpfen maximal fünf anrechenbare Stunden pro Anlass möglich sind. Dazu kamen weitere 14 Stunden für Kinder und Jugendliche, die zusätzlich am JO-Turnen teilnahmen.

Besonders aktiv zeigte sich Saëlle, die an 61 von 71 möglichen Winteraktivitäten teilnahm und dabei 203 Stunden Winteraktivitäten für sich zählen kann. Auch Vivien (48), Noan (41), Stefanie (37) und die jüngste Teilnehmerin Ella (32) waren mit grossem Einsatz und viel Begeisterung sehr regelmässig im Winter mit von der Partie.

Natürlich konnten und wollten nicht alle Kinder an sämtlichen Aktivitäten teilnehmen – das ist je nach Alter, Zeit und Energiehaushalt völlig normal und auch gut so. Die Statistiken dienen nicht dem Vergleich, sondern sollen einfach einen informativen Einblick geben.

Dank

Ein besonderer Dank gilt Silvan Fässler, der mit viel Einsatz und Motivation die JO+ in dieser Saison tatkräftig unterstützt und mitgestaltet hat – sei es bei den unzähligen Trainings am Skilift Horn, auf der Ebenalp oder an den etlichen Kinderskirennen, bei denen er die Kinder am Start stets mit viel Wohlwollen und Ruhe betreute.

Die Zufriedenheit in den Augen der Kinder und Jugendlichen am Ende jedes Skitages oder jeder Sommeraktivität ist der grösste Lohn unserer Arbeit. Ebenso wertvoll ist die Dankbarkeit und Unterstützung der Eltern, die mit ihrer positiven Haltung wesentlich dazu beitragen, dass wir stets motiviert und mit Freude dabeibleiben.

In diesem Sinne: Ein herzliches Dankeschön an all eure vorbildlichen und begeisterten Kinder und Jugendlichen, die immer wieder mit Freude zum Skifahren kommen – und mit ihrer Energie, Begeisterung und Freude am Schnee uns reichlich beschenken!

Ausblick

Das Angebot JO+ wird auch in der kommenden Saison im bestehenden Rahmen weitergeführt. Mit dem ersten Schnee Ende November oder Anfang Dezember startet die Saison – und mit dem letzten Schnee wird sie wieder enden. Im Sommer werden erneut polysportive Aktivitäten geplant, um die Skills der Kinder und Jugendlichen vielseitig zu fördern.

Für die kommende Saison haben sich 15 Kinder und Jugendliche für die JO+ angemeldet.

Jahresrückblick TGA

Insgesamt 38 Kinder und Jugendliche (25 JO und 13 Animation), darunter fünf aus dem Ski-Club Steinegg, starteten im Mai mit dem Sommertraining in die TGA-Saison. Die Trainings wurden altersgerecht gestaltet: Vor den Sommerferien stand jeweils eine Trainingseinheit auf dem Programm, nach den Ferien wurden zwei polysportive Konditionstrainings pro Woche angeboten.

Die Skisaison der TGA-Athletinnen und -Athleten begann traditionsgemäss in den Herbstferien mit dem beliebten Herbstlager auf dem Hintertuxer Gletscher (Tirol, AT). Während fünf intensiver Tage standen Techniktraining, Koordination und viele abwechslungsreiche Fahrten auf dem Programm. Bei guten Schneesverhältnissen konnten die Kinder und Jugendlichen ihre Grundtechnik festigen und sich gezielt auf die bevorstehende Wintersaison vorbereiten.

Im November reiste die Gruppe für ein weiteres Trainingswochenende erneut nach Hintertux. Dabei wurden die im Oktober erarbeiteten Fortschritte weiter vertieft und das Training gezielt auf die kommenden Wettkämpfe ausgerichtet. Neben den sportlichen Aktivitäten kam auch der Teamgeist nicht zu kurz – gemeinsame Erlebnisse auf und neben der Piste stärkten den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe.

Spannende Berichte und zahlreiche Impressionen zu den Herbstlagern sind auf der Webseite der TGA zu finden: <https://tga-appenzell.ch/oktoberlager-tag-1> und die weiteren Beiträge...

Nach den Gletschertrainings war durch den frühen Kälte- und Wintereinbruch konnte bereits ab Dezember bei uns weiter auf die Rennsaison sich vorbereitet werden

Nach den Gletschertrainings konnten sich die Kinder und Jugendliche dank des frühen Kälte- und Wintereinbruchs bereits ab Dezember auch auf den heimischen Pisten gezielt auf die Rennsaison vorbereiten.

Rennsaison JO Animation (U11)

Der «OSSV RAIFFEISEN Animations-Cup» umfasste in dieser Saison insgesamt sechs Rennen, die von Ende Januar bis Anfang März von den Veranstaltern SSC Goldingen, TGA Appenzell, SC Toggenburg und der Chäserrugg Race Academy organisiert wurden.

Darian Knechtle (2014) nahm gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen der TGA geschlossen an dieser Rennserie teil und mass sich dabei mit gleichaltrigen Nachwuchsläuferinnen und -läufern aus der gesamten Ostschweiz.

Rennsaison JO (U12, U14 und U16)

Vier weitere Fahrerinnen des SCS nahmen am «OSSV altherr trucks & vans JO-Cup» teil. Von den ursprünglich zehn geplanten Rennen musste eines – die OSSV-Riesenslalommeisterschaften – abgebrochen werden. Die Wettkämpfe wurden von den Skiclubs SC Grabserberg, SC Brülisau-Weissbad, SC Goldingen, SC Ullisbach und SC Gamprin in Zusammenarbeit mit dem OSSV organisiert. Juliana, Melina und Sara starteten allesamt in ihre erste JO-Saison.

Juliana Assalve (U12, 2013) entschied die Cup-Wertung mit den Rängen 4., 4., 1., 1., 5., 3., 3. und 3. souverän für sich. Nebst den OSSV-Rennen nahm sie an weiteren JO-Rennen in der Umgebung teil. Hierbei erreichte sie in Laax mit 133.12 Punkten ihr Bestresultat gemessen an Swissski-Punkten.

Melina Baumann (U12, 2013) beendete die Cup-Wertung als ausgezeichnete vierte. Im Slalom-Cuprennen am vom SCBW am Skilift Horn platzierte sie sich gar als 2. auf dem Podest als Saisonhighlight.

Sara Fässler (U12, 2013) belegte in der Gesamtwertung des Cups den hervorragenden dritten Platz. Mit den Rängen 3., 1., 2., DNF, 3., 11., 5. und 1. lag sie mit einem Ausfall nur 85 Punkte hinter der Cupsiegerin. Ohne Ausfall hätte sie wohl um den Cupsieg mitstreiten können. Ihr bestes Swissski-Punkte-Ergebnis (141.60) erreichte sie im Slalom der OSSV-Meisterschaften.

Emilia Assalve (U16, 2009) bereitete sich im Rahmen des JO-OSSV-Kaders auf ihre letzte JO-Saison vor. Insgesamt absolvierte sie 17 Rennen und wurde für alle acht Interregio-Rennen der Region Ost nominiert. Leider erreichte sie von den 17 Rennen nur acht Mal das Ziel. Besonders hervorzuheben ist jedoch ihr starker Auftritt am JO Regio-Cup in Davos, wo sie im Riesenslalom als Zweite ihr bestes Swiss-Ski-Punkteresultat (79.80) erzielte.

In der Gesamtwertung des OSSV-Cups reichte es aufgrund von fünf Ausfällen lediglich für den 12. Schlussrang – obwohl sie mit den Plätzen vier und drei in den ersten beiden Cup-Rennen eine vielversprechende Ausgangslage geschaffen hatte.

Alle Resultate und weitere Informationen:

- <https://ossv-cupresultate.ch/>
- <https://kwo.swiss-ski.ch>
(NEU, jedoch mit Registrierung - ehemals <https://www.swiss-ski-kwo.ch/>)

Ausblick

In der kommenden Saison werden vier Kinder und Jugendliche des Ski-Club Steinegg im Rahmen der TGA vertreten sein. Hierbei wird Juliana sich zusätzlich im Rahmen des OSSV-Förderkaders für die kommende Saison vorbereiten:

- > JO U12 (2014): Darian Knechtle
- > JO U14 (2013-2012): Juliana Assalve, Melina Baumann und Sara Fässler

Emilia Assalve hat in dieser Saison ihre letzte JO-Saison bestritten und sich entschieden, den Schritt in den FIS-Bereich nicht weiterzuverfolgen. Stattdessen wird sie ihren schulischen Weg am Gymnasium in Appenzell fortsetzen. Für ihre schulische und persönliche Zukunft wünschen wir ihr alles Gute und viel Erfolg!

Nebst dem Sommertrainings hat die neue Skisaison für die TGA-Athleten bereits begonnen. Das erste Gletschertraining in Hintertux (AUT) hat vor zwei Wochen stattgefunden.

In der kommenden Saison werden die Appenzeller Skivereine mit 8 TGA-Mitgliedern im OSSV vertreten sein.

Weitere ausführliche Tagesberichte und Fotos auf <http://www.tga-appenzell.ch>

Aus der Trainingsgemeinschaft Appenzell (TGA)

Trainiert wurden die Rennfahrerinnen und Rennfahrer durch das Trainerteam Damian Schefer, und Stefanie Gmünder (JO), sowie Remo Blatter und Nicolas Gmünder (Animation). Ein herzliches Dankeschön für ihr Herzblut und Engagement!

Nebst Stefanie Gmünder hat auch Nicolas Gmünder ihren Rücktritt gegeben. Remo Blatter wird nächste Saison die Animation selbständig betreuen. Als Ersatz von Stefanie in der JO konnte **Joël Theiler** rekrutiert werden.

Monika Grob hat nach 11 Jahren in der TGA-Kommission ihren Rücktritt gegeben – bis zuletzt stand sie als Beisitzerin, J+S Coach und «Lagermama» im Einsatz. Als Nachfolgerin von Monika konnte **Lea Inauen** vom SC Appenzell gewonnen werden.

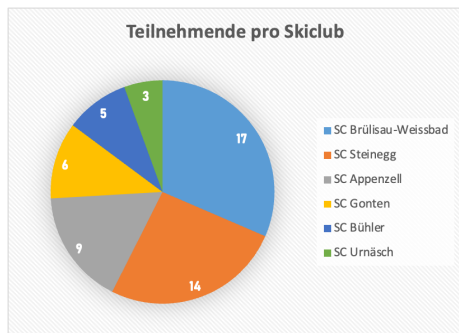
TGA-Clubtraining, ehemals TGA-Kids

Nach der letztjährigen Ankündigung der Neulancierung kann das erste Jahr des TGA-Clubtrainings nun rückblickend bewertet werden.

Insgesamt wurden 14 Trainings durchgeführt. Da der Skilift Horn beim ersten Termin im Dezember noch nicht in Betrieb war, konnte dieses Training nicht stattfinden. Als im März der Schnee am Horn schmolz, wurden kurzerhand spontan die letzten drei Trainings auf die Ebenalp Mittwoch nachmittags verlegt.

Die Idee, allen Appenzeller Kindern – auch jenen, denen in ihren eigenen Skivereinen ein Zwischenangebot wie die Renngruppe (SCB), JO 4 (SCG) oder JO+ (SCS) fehlt – eine zusätzliche Möglichkeit zu bieten, einmal pro Woche gemeinsam Skifahren zu gehen, hat in jenen Skivereinen grossen Anklang gefunden.

Dies zeigte sich Woche für Woche an den gut besuchten Dienstagabenden und lässt sich heute – rückblickend – auch in den statistischen Auswertungen des Angebots klar erkennen.



Skiclub	Teilnehmende	Teilnahmen	Mittelwert der Teilnahmen
SC Brülisau-Weissbad	17	165	9.7
SC Steinegg	14	95	6.8
SC Appenzell	9	86	9.6
SC Gonten	6	18	3.0
SC Bühler	5	23	4.6
SC Urnäsch	3	14	4.7

Der SCA und SCBW stellen zusammen knapp die Hälfte aller teilnehmenden Kinder und Jugendlichen. Auffällig dabei ist, dass diese Teilnehmenden im Durchschnitt auch deutlich am regelmässigsten die Trainings besuchten. Kinder, die bereits ein vereinsinternes Zwischenangebot nutzen, waren hingegen weniger häufig dabei – was jedoch nachvollziehbar ist. So nahm der SCG nur jeden zweiten Dienstag am TGA-Clubtraining teil, da sie mit ihrem eigenen Training am Mittwochabend abtauschten, während SCB und SCS zusätzliche regelmässige Einheiten innerhalb ihrer eigenen Zwischenangebote anboten.

Eine weitere Statistik bestätigt den Entscheid das TGA-Clubtraining für alle Altersgruppen zu bewerben. 40% der Teilnehmenden, also 22 der 54 Teilnehmenden waren älter oder gleich 11 Jahre – Jugendliche, die im JO-Alter sind.

Im Durchschnitt nahmen knapp 31 Kinder und Jugendliche – mit Spitzenwerten von 41, 40 und 35 Teilnehmenden – an den Trainings teil. Um allen Altersgruppen und Stärkeklassen gerecht zu werden, wurden jeweils drei Läufe/Stationen aufgestellt.

Am erfreulichsten erschien mir persönlich hierbei: Nebst dem TGA-Clubtraining war auch immer die TGA-Animation mit 13 Kindern, der OSSV mit weiteren ca. 10 Athleten vor Ort, so dass der Skilift Horn am Dienstagabend von 17:00 bis 19:00 Uhr mit bis zu über 70 Personen (inkl. Leiter und Helfer) belebt wurde. Was will man mehr? Der Skisport in der Region lebt, das Interesse ist da.

Ein besonderer Dank gilt es allen Leiterinnen und Leitern auszusprechen: Silvan Fässler (12x), Yves Ulmann und Stefan Inauen (9x), Marlies Altherr (SCU, 6x) Maria Koch (SCG, 4x), Roland Koch (SCG, 3x) und Patrick Sala (SCB, 3x), Janine Breitenmoser (1x) und weitere 🙏. Ohne deren Mithilfe wäre das TGA-Clubtraining nicht zu stemmen.

Weitere Informationen unter <https://tga-appenzell.wixstudio.com/clubtraining>

Jahresrückblick Sarina Dörig

In insgesamt 42 FIS-Rennen – davon 30 Slaloms und 12 Riesenslaloms – in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Italien und Liechtenstein versuchte Sarina in einer wegweisenden Saison den erhofften Schritt nach vorne zu machen. Dieser ist ihr eindrucksvoll gelungen: Drei Siege bei FIS-Rennen, darunter zwei mit dem Minimalzuschlag von 23.00 FIS-Punkten, drei zweite Plätze mit jeweils rund 26 FIS-Punkten sowie drei weitere Podestplätze auf Rang drei sprechen für sich. Besonders hervorzuheben ist dabei der dritte Platz bei den Österreichischen Meisterschaften, der ihr 21.97 FIS-Punkte einbrachte.

Die hervorragenden Resultate über die gesamte Saison hinweg zeugen von grosser Konstanz und einem hohen Leistungsniveau. **Chapeau – wir gratulieren herzlich zu dieser starken Saison!**

Den «Lohn» für ihre starke Saison durfte Sarina kurze Zeit später entgegennehmen: Sie wurde ins Swiss-Ski C-Kader aufgenommen, wobei sie die Limite für das B-Kader nur knapp verpasste. Ihr hervorragender und konstanter Leistungsausweis blieb jedoch nicht unbemerkt. So erhielt sie die Möglichkeit, die Saisonvorbereitung in der «Elite Europacup»-Gruppe 4 zu absolvieren – gemeinsam mit teilweise weltcuperprobten Athletinnen aus dem A- und B-Kader.

In der aktuellen Weltrangliste bedeutet dies mit einem Durchschnitt von 22.49 FIS-Punkten Rang 109. Dabei wird sie als 16.-beste Slalomfahrerin der Schweiz geführt.

In ihrer zweiten Disziplin, dem Riesenslalom, konnte sie sich ebenfalls leicht steigern und wird derzeit rund 100 Plätze besser als im Vorjahr – auf Rang 440 – geführt.

Saisonvorbereitung

Die Saisonvorbereitung im Rahmen von Swiss-Ski bringt nochmals mehr Professionalität und einen entsprechend höheren Fokus mit sich. Dank der Unterstützung durch Physiotherapeutinnen, Physiotherapeuten sowie das Serviceteam kann sich Sarina voll und ganz auf ihre Trainings- und Erholungsphasen konzentrieren.

Die Vorbereitung begann praktisch nahtlos mit dem Ende der vergangenen Saison. Im Sommer trainierte die Europacup-Gruppe von Sarina hauptsächlich auf den Gletschern von Zermatt und Saas-Fee. Im Herbst wechselte die Gruppe auf die Diavolezza, wo Swiss-Ski seit einigen Jahren neue Trainingsmöglichkeiten geschaffen hat.

Sarina blickt grundsätzlich auf einen guten Sommer zurück – wenn auch nicht ganz verletzungsfrei. Eine Reizung im Knie, wohl infolge einer Überbelastung im Frühling, bereitete ihr zeitweise Beschwerden und liess keine volle Belastung zu. Inzwischen scheint jedoch die richtige Behandlung gefunden und die Ursache behoben zu sein.

Die Saisonvorbereitung ist klar auf die Europacuprennen ausgerichtet. Gegebenenfalls wird Sarina noch das eine oder andere FIS-Rennen bestreiten, doch ihr nächster Schritt wird im Europacup erfolgen – denn nur dort kann sie sich für weitere Aufgaben empfehlen.

Wir wünschen dir, Sarina, dass du deine Zufriedenheit und Gelassenheit weit in die Rennsaison mitnehmen kannst. Arbeite weiter so zielstrebig, damit du deine Ziele erreichen und an die vergangene Saison nahtlos anknüpfen kannst. Wir drücken dir fest die Daumen!

Alle Resultate und weitere Informationen:

- <https://www.fis-ski.com/DB/general/athlete-biography.html?sectorcode=AL&competitorid=252207&type=result>
- <https://www.swiss-ski.ch/athletinnen/detail/sarina-doerig-al-252207>

Dank

Wir wurden in der vergangenen Saison von Spaziergängen vom Skilift Chlus zurück zur Ebenalp verschont – nicht zuletzt dank der fleissigen Mitarbeitenden der Bergbahnen, die mit geschicktem Schneemanagement für ausgezeichnete Bedingungen sorgten. Ein herzliches Dankeschön für all die Arbeit und die grossartigen Pisten!

Am Skilift Horn gilt auch allen «Pisteneinscheierinnen und -schneier» der Genossenschaft Schnee Horn zu danken, die in vielen Nachtstunden dafür sorgen, dass wir unmittelbar vor der Haustüre unserer Leidenschaft nachgehen können – den wohl wichtigsten Beitrag leisten, dass der Skisport in der Umgebung diesen Stellenwert und anklang geniesst.

Ein grosser Dank gilt auch allen Vereinsmitgliedern des Ski-Clubs Steinegg – einerseits für ihre Zustimmung und Unterstützung des Schnee- und Skirennsports innerhalb des Clubs, andererseits für ihren Einsatz als Helferinnen, Helfer oder gar Leiterinnen und Leiter, im Sommer wie im Winter, im Rahmen der Renngruppen JO+, TGA und OSSV.

Schliesslich ein besonders herzliches Dankeschön an alle Eltern, die ihren Kindern das Skifahren überhaupt ermöglichen und uns ihr grosses Vertrauen schenken.

Wir wünschen allen schneesport- und rennbegeisterten Kindern, Jugendlichen und Juniorinnen viel Fleiss, Mut und Glück – sowie einen schneereichen, unfallfreien und erfolgreichen Winter!

Steinegg, 25. Oktober 2025

Sportliche Grüsse
Jérôme Wagner